Dieses Jahr ist vom Paulus begleitet: „Prüft alles und behaltet das Gute“ aus dem ersten Thessalonikerbrief lautet die heurige Jahreslosung.

Paulus ist beunruhigt, weil seine junge Gemeinde vielen Einflüssen und Anfeindungen ausgesetzt ist. Und da müssen auch viele Entscheidungen getroffen werden. Auch wir kennen das und treffen täglich Entscheidungen. Kleinere meist unbewusst, größere erst nach reiflicher Überlegung. Und doch bleibt oft ein Rest an Unsicherheit.

Längst nicht immer erkennen wir, ob eine Entscheidung richtig oder falsch war. Prüft alles und behaltet das Gute, spricht Paulus ihnen und uns also zu. Das klingt zunächst einfach, ist es aber nicht. Manchmal will man das Beste, aber es kommt das Schlechteste dabei heraus. Was also ist denn das Gute?

Einige Verse davor schon gibt Paulus die Antwort: *Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allezeit dem Guten nach, füreinander und für jedermann. Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch (1.Thess 5,15-18).*

Gut ist also, was dem Leben dient, gut ist, was dem innersten Kern des Evangeliums entspricht, und das bedeutet Freiheit und Entfaltungsmöglichkeit für alles, was in Gottes Schöpfung lebt.

Das können wir, denn wir wissen, Gottes Hände liegen unter uns und geben uns einen doppelten Boden. Unser Leben ist damit nicht weniger gefährdet, aber es ist begleitet, getragen, mit Sinn ausgestattet und gewünscht. Denn bei Gott ist jeder und jede jemand. Und das macht Mut!



*Thomas Körner, Pfarrer Evangelische Kirche im Stadtpark*